

Zukunftsthema Digitalisierung in Albstadt

Kaum eine andere Entwicklung der vergangenen Zeit wird unser Leben als Gesellschaft so verändern wie die Digitalisierung und es wird ausnahmslos alle erdenklichen Lebensbereiche auch in Albstadt betreffen.

Die deutsche Wirtschaft hat die Bedeutung der Digitalisierung mittlerweile erkannt, kommunalpolitisch besteht weiterer Handlungsbedarf. Es gilt sich diesem Thema auf unterschiedlichen Ebenen in der Stadt anzunehmen. Breitband und Ausbau des Glasfasernetzes bilden die Grundlage für den Erfolg der digitalen Transformation. Sie sind elementar Bestandteil für den zukünftigen Wohlstand und die Arbeitsplätze auch in unserer Stadt. Gerade in verkehrstechnisch weniger angebundenen Regionen, zu denen auch unsere Stadt gehört, ist die Digitalisierung ein wichtiges Zukunftsthema.

Es müssen alle Chancen des technologischen Wandels genutzt werden - gleich ob IT-Sicherheit, Ausbau der Breitbandinfrastruktur, Aufbau einer digitalen und bürgerfreundlichen Verwaltung, Startup- und Gründerförderung oder Leistungen zur Vollendung des digitalen Binnenmarktes, was gerade für den Industriestandort Albstadt von Relevanz ist.

Um das bundespolitisch definierte Ziel einer flächendeckenden Abdeckung mit einer Internet-Bandbreite von 1 GB pro Sekunde zu erreichen, müssen wir in Albstadt auch selbst aktiv werden. Es genügt nicht nur auf einen großen Netzbetreiber zu warten und zu hoffen, er möge uns die digitalen Segnungen bringen. Das Ziel der Zukunftsfähigkeit ist auch nicht erreicht, wenn wir uns berechtigterweise freuen, dass in Tailfingen, Pfeffingen oder Burgfelden die bislang langsamen Übertragungsgeschwindigkeiten auf teilweise 50/100 Megabit steigen. Dies kann erst der Anfang sein und es muss Engagement entwickelt werden, um künftige Chancen, die Digitalisierung für Wirtschaft, Staat und Gesellschaft bietet, bestmöglich zu nutzen. Hier ist neben Bund, Land und Landkreis auch die Kommune in Verantwortung, an diesem Ziel mitzuarbeiten. In den nächsten Jahren werden wir einen Quantensprung erleben, denn künftig wird z.B. der Zugang zu Verwaltungsleistungen - gleich ob auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene über ein Bürgerportal möglich werden müssen.

Dieser Wandel wird viele Wirtschaftsbereiche - aber auch die medizinische Versorgung - betreffen: Der Patient von morgen wird nicht mehr ohne Smartphone oder Tablet auskommen. Die Praxisdichte wird ähnlich wie die der Bankfilialen abnehmen und manche Diagnose wird nicht mehr im Behandlungszimmer, sondern per Skype gestellt werden. Der Ausbau der Telemedizin ist deshalb gerade im ländlich strukturierten Raum zwingend erforderlich, um lange Wege und lange Wartezeiten zu verhindern. Als Beispiel kann hierbei die "Stroke Unit" in der Kreisklinik in Albstadt genannt werden, die es ermöglicht, zu Notfalluntersuchungen per Skype die Neurologen der Uniklinik Freiburg hinzuzuziehen. Solche Fortschritte machen leistungsfähige Übertragungswege notwendig.

Das Thema Digitalisierung wird deshalb für alle in der Albstadt-Konzeption 2030 angesprochenen Themen relevant sein. Es müssen deshalb in der Stadt Handlungsempfehlungen im Umgang mit der Digitalisierung erarbeitet und als Zielvorstellung aufgenommen werden. Zur Umsetzung dieser neuen Strategien braucht es infrastrukturelle Voraussetzungen wie leistungsfähige Netze, schnelles Internet in Breitbandgeschwindigkeit, freies WLAN, 5G-Technologie, ein Netz von Sensoren und Aktoren und die Herstellung der Multikanalfähigkeit. Glasfaser ist die soziale Infrastruktur des 21. Jahrhunderts, welche über Zugangsmöglichkeiten zu digitaler Bildung, zu Gesundheit oder zum Arbeitsmarkt entscheidet. Hier muss die Stadt Albstadt als industriell geprägte Kommune Vorreiterfunktion einnehmen und sich den Herausforderungen stellen. Dies gilt insbesondere auch unter dem Aspekt der bürgerfreundlichen Verwaltung - es müssen möglichst viele Behördengänge, die derzeit noch in konventioneller Hinsicht durchgeführt werden, einer Internetbedienbarkeit zugeführt werden. Deshalb gilt es, den Kontakt zwischen Bürger und Verwaltung insbesondere im elektronischen Bereich weiter auszubauen. Leistungsfähige Internetanbindungen und Daten- und Funknetze müssen von der Stadt Albstadt in Zusammenarbeit mit Netzanbietern und anderen Verwaltungsebenen weiter ausgebaut werden.